



Der ARWED-Newsletter Nummer 6

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

Wer sichere Schritte tun will, muss sie
langsam tun.
(Johann Wolfgang v. Goethe)

**Liebe Mitglieder in den Angehörigen – und Elternkreisen,
liebe Freunde der ARWED,**

Hier nun die neue Ausgabe des ARWED- DIALOGS zum Jahresanfang 2012. Hoffentlich ist Eure Stimmung nicht so kalt wie das momentane Wetter – es kommt auch wieder Sonnenschein, d.h. positive Entwicklungen bei unseren Kindern, dass sie Fortschritte auf ihrem Weg machen. Wir wünschen Euch und uns, dass es uns gut geht – wir definieren uns ja immer, ob wir das wollen oder nicht, über unsere Kinder.

Wir bitten Euch wie bei den letzten Malen um Beiträge, die wir in unserem ARWED-DIALOG veröffentlichen können, vor allem um Berichte über diejenigen Eurer Kinder, die es „geschafft“ haben. Gerade das macht Eltern Mut.

Wie üblich wird der ARWED-DIALOG an die Elternkreise verschickt.
Nun an dieser Stelle noch ein paar Informationen für Euch:

1. Die alten Formulare für die Förderung der Selbsthilfegruppen durch die Krankenkassen sind für das Jahr 2012 ungültig.
2. Informationen zu den neuen Antragsformularen stehen auch auf der Internet-Seite der ARWED: www.arwed-nrw.de
3. Ein Link für die Förderung der EK durch die Krankenkassen steht ebenfalls auf der Homepage der ARWED; hier wird auch die Handhabung und die Vorgehensweise beschrieben. Ebenso steht dort auch eine Liste der Ansprechpartner bei den Krankenkassen.
4. Alle Veranstaltungen der ARWED sind ebenfalls auf der Homepage aufgeführt. Die ARWED bietet den EK auch Hilfe an, wenn Veranstaltungshäuser oder Referenten für Seminare gesucht werden.
5. Es besteht die Möglichkeit, dass die EK bei der jeweiligen Stadt eine „Ehrenamtskarte“ beantragen. Das ist bitte von der jeweiligen Elternkreisleitung vorzunehmen.
6. Noch eine Bitte: wir sind dabei, eine Liste der Fachbücher aufzustellen, die bei der ARWED oder wenn möglich, auch über unsere Elternkreise ausgeliehen werden können. Wir bitten Euch daher um Rückmeldung mit der Angabe des Elternkreises und den Titeln der Bücher, die vom Elternkreis als Ausleihe für andere Elternkreise oder Elternkreisteilnehmer bei Bedarf leihweise zur Verfügung gestellt werden können – das wäre auch ein wichtiger und richtungsweisender Schritt zur „Vernetzung unserer Elternkreisarbeit“.



Der ARWED-Newsletter Nummer 6

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

I: AKTIVITÄTEN DER ARWED

Wie Euch aus eigener Erfahrung bekannt ist, gehen genehmigte und zugewiesene Fördergelder der Krankenkassen erst im April oder Mai ein. Deshalb haben seit der letzten Ausgabe des DIALOGS noch keine neuen Veranstaltungen stattgefunden. Die erste Veranstaltung der ARWED 2012 findet dennoch schon im März statt. Bitte schauen Sie unter der Rubrik „**Termine**“ in dieser Ausgabe des ARWED-DIALOG nach.

II: INFORMATIONEN

1. Das Patientenrechtegesetz soll präziser gefasst werden - jedenfalls gibt es Bestrebungen dazu. Bayern hat hier die Initiative übernommen. Bei allen Kliniken sollen nach einem Vorschlag *unabhängige Beschwerdestellen* eingerichtet werden. Fragen der Entschädigung bei Behandlungsfehlern könnten leichter geklärt werden, ebenso plant man, einen Entschädigungsfonds für Patienten einzurichten. Bisher haben Patientenvertreter nur ein Mit-Beratungsrecht. Anfang 2012 soll ein Gesetzesentwurf vorgelegt werden. Näheres ist auch nachzulesen unter http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/684454/bayern-strickt-patientenrechte.html?sh=1&h=687407659
2. Das deutsche Frühinterventionsmodell FreD bei erstauffälligen Drogenkonsumenten „feierte“ 2011 seinen 10. Geburtstag. Dieses Modell bietet eine Kurzintervention an, damit unsere Kinder ihr eigenes Verhalten überdenken können. Es ist zumeist für Cannabiskonsumenten, aber auch für Alkoholranke gedacht. Das Projekt läuft in 17 europäischen Ländern. Näheres unter <http://www.lwl.org/FreD/>
3. Das Gemeinschaftsprojekt „Eltern aktiv“ der DHS und des LWL ist erfolgreich beendet. Der Bericht zum Projekt und ausführliche Unterlagen können abgerufen werden unter <http://www.dhs.de/nc/projekte/aktuelle-projekte/elterarbeit.html>
4. Auf der ganzen Welt konsumieren 200 Millionen Menschen innerhalb eines Jahres illegale Drogen. Weit überwiegend handelt es sich um Cannabisprodukte. Kokain und Opiate werden deutlich seltener konsumiert, „nur“ von bis zu 21 Millionen Menschen. Gefährlicher ist der Alkoholkonsum - gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben 2,5 Millionen Menschen an den Folgen von Alkohol (in Deutschland wird die Zahl der jährlichen Alkohol-Todesfälle auf 75.000 geschätzt). Näheres unter <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,807269,00.html>



Der ARWED-Newsletter Nummer 6

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

5. Die als „legal highs“ bekannten synthetischen Drogen könnten bald völlig unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Diese Stoffe werden als „Badesalze“ und „Räuchermischungen“ verkauft. Siehe auch unter http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/article/682575/badesalz-koennte-betaeubungsmittel.html?sh=1&h=-1368836685
6. Der Konsum von „Kräutermischungen“ auch durch Kinder ist u.U. bedenklich, warnt die Ärztezeitung. Diese Mischungen sind auch im Internet unter dem Namen „Spice“ erhältlich. Es ist kaum zu ermitteln, wo diese Produkte hergestellt werden und wie sie gemischt sind. Diese Tüten haben oft Fantasienamen. Mehrere Jugendliche, die dies konsumiert haben, mussten bereits auf Intensivstationen behandelt werden.
7. Chronischer Cannabiskonsum kann, wenn auch dies nicht allzu häufig der Fall ist, zu starker Übelkeit, zu Erbrechen und Bauchmerzen führen. Oft entwickelt sich dann ein zwanghafter Drang zu baden oder zu duschen. Näheres ist nachzulesen unter www.drugcom.de
8. Langfristige Einnahme von Ecstasy (MDMA) kann Gedächtnisdefizite zur Folge haben. Serotonin wird vermehrt ausgeschüttet, und das kann zu derartigen Folgen führen. Allerdings spielen dabei auch genetische Ursachen eine Rolle. Bei Personen mit bestimmten Genen wirkt der Verlust an Merkfähigkeit stärker als bei anderen. Siehe auch www.drugcom.de
9. Chronischer Kokainkonsum kann evtl. dazu beitragen, dass das Hirnvolumen zurückgeht, wie eine englische Studie beweist. Kokainkonsum haben Schwierigkeiten, sich über längere Zeit zu konzentrieren und haben Probleme bei Aufgaben, die schnelle Entscheidungen verlangen. Näheres unter www.drugcom.de

III: Neues aus den Elternkreisen

Zurzeit keine Beiträge.

IV: Termine (bitte unbedingt vormerken)

1. INFO – Veranstaltung in Hagen

Am 24. März 2012 (14.00 – 17.00 Uhr): Die Info-Veranstaltung der ARWED im Büro in Hagen. Referent: Herr Mathias Nowak, Sozialarbeiter und Jugendtherapeut aus Schwerte, informiert und diskutiert mit uns über den „Umgang mit eskalierenden Situationen“. Sicher können wir von ihm konkrete Verhaltenshilfen erfahren.



ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

ARWED - DIALOG

2. INFO – Veranstaltung in Hagen

Am 12. Mai 2012 (14.00 – 17.00 Uhr): Die Info-Veranstaltung der ARWED im Büro in Hagen. Herr Dr. Löhr, Oberarzt in der Abteilung Suchtmedizin im LWL-Krankenhaus Dortmund informiert uns über das Thema „Auswirkungen der Sucht auf die Psyche“.

3. Frühjahrstagung des BVEK in Tabarz

Vom 18.-20.05.2012: Die Frühjahrstagung (und Mitgliederversammlung) des BVEK in Tabarz/ Thüringen.

4. Elternkreistagung LWL und ARWED e.V. in Vlotho

Vom 29.06.- 01.07.2012: Die Kooperationsveranstaltung des LWL und der ARWED in Vlotho an der Weser. Das Thema und den Anmeldetermin geben wir rechtzeitig bekannt.

5. Elternkreisseminar der ARWED e.V. in Meinerzhagen - Valbert

Vom 24.- 26.08.2012: Das EK – Seminar der ARWED in Valbert bei Meinerzhagen. Thema: „Ich möchte wieder fröhlich sein – Freude, Frust und Leidenschaft“. Referentin ist Frau Maria Schmidt aus Leverkusen. Zugleich wird die jährliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Den Anmeldetermin geben wir rechtzeitig bekannt.

6. Wandertag der ARWED e.V. durch EK Paderborn

Am 15. September 2012 findet der ARWED- Wandertag statt, der vom EK Paderborn organisiert und durchgeführt wird.

7. Besinnungstage der ARWED e.V. in Bad Driburg

Vom 05.- 07. Oktober 2012: Die ARWED- Besinnungstage stehen unter dem Motto „Kraft tanken und Orientierung finden“. Herr Dipl.-Soz. Pädagoge Ronald Meyer begleitet durch die Tagung. Veranstaltungsort: Bad Driburg.

8. INFO – Veranstaltung in Hagen

Am 13. Oktober 2012 (14.00 – 17.00 Uhr) : Die Info-Veranstaltung der ARWED im Büro in Hagen. Referent: Herr Rechtsanwalt Dr. Schiller aus Münster informiert und diskutiert mit uns über das Thema „Leistungsansprüche suchtkranker Menschen“ sowie über „Jugendhilfe- Recht in der Anwendung.“